

Teilrevision Genereller Entwässerungsplan (GEP) Laufen



Fact Sheet

Liestal, 24. Oktober 2017

Stadtverwaltung Laufen
Bauverwaltung
Vorstadtplatz 2
4242 Laufen

Die heftigen Niederschläge im August 2007 führten in Teilen der Stadt Laufen zu grossen Überschwemmungen. Das Kanalisationsnetz von Laufen steht in Interaktion mit den Fliessgewässern (vor allem der Birs) und dem Grundwasser.

Im Rahmen der Teilrevision des GEP Laufen wurden die Siedlungsentwässerung bei Starkregen sowie die Zusammenhänge des Kanalnetzes mit der Birs bei deren Hochwasser modelliert und genau analysiert. Es wurden dabei die aktuellsten Erkenntnisse aus dem Hochwasserschutzprojekt Birs berücksichtigt. Ebenso wurde der Einfluss von Grund- und Hangwasser auf die Kanalnetzhydraulik untersucht.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden Schutzziele diskutiert und schliesslich in zwei Szenarien gewählt. Die zwei Szenarien wurden im hydraulischen Kanalnetzmodell abgebildet und berechnet. Anhand der Ergebnisse konnten mit Fokus auf die Altstadt und die nächste Umgebung verschiedene Lösungsansätze erarbeitet werden. Ziel dieser Lösungsansätze ist es, den Rückstau der Birs bei Hochwasser in die tiefer liegende Altstadt zu verhindern (z.B. durch Rückschlagklappen). Zugleich muss aber die Stadtentwässerung (u.a. Trennsystem der Altstadt) weiterhin zur ARA und in die Birs abfliessen können, um Überflutungen in der Altstadt zu verhindern.

Hierzu wurden verschiedene Standortvarianten für ein Regenbecken im Bereich der Herz-Jesu Kirche / des Vorstadtplatzes evaluiert. Ebenso wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, das Sauberwasser des Gusch- und Stadtbaches in die Birs zu pumpen.

Mit dem Variantenentscheid konnten schliesslich Massnahmen festgelegt und priorisiert werden, welche die Altstadt vor den Auswirkungen des Hochwassers der Birs via Kanalisation, der Siedlungsentwässerung sowie des erhöhten Grundwassers bei Hochwasser schützen.

Die geschätzten Investitionskosten für alle Massnahmen zusammen liegen im Bereich von CHF 6 – 6.5 Mio. Davon sind ca. CHF 1.5 Mio. in der Verantwortung der Stadt Laufen und ca. CHF 4.7 Mio. beim ARA-Zweckverband.

Liestal, 24. Oktober 2017

Vera Wyrsch, MSc in Umweltingenieurwissenschaften ETH

HOLINGER AG

Jörn Heilig
Fachbereichsleiter Wasserbau

René Brodmann
Projektleiter